Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 25 (1921-1922)

Heft: 10

Artikel: Graphologische Urteile

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-668009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ahnen her und die Askeje als den Berzicht des vernünftig gewordenen, alternden Menschen auf, jo verliert der Stoff manches, was uns unbedeutend oder fremd vorfommt. Schade, daß das Werf nicht in Versen übersett murde; denn es besitt inneren Rythmus.

Kinderfehler als Hemmungen des Lebens. Von Paul Säberlin. 277. E. — Mit der ihm eigenen Sachkenntnis und Gründlichkeit macht Häberlin Eltern und Erzieher auf die wichtigsten Kindersehler, die jo oft den Eltern wie den Kindern das Leben erschweren, aufmerksam und zeigt ihnen die Behandlung und Abgewöhnung. Die Kapitel heißen: 1. Vom Schreien, 2. Lutiden und Verwandtes, 3. Geschwisterzank 4. Angst und Angstlichkeit, 5. Andere Wirfungen der Schuld, 6. Serualfehler, 7. Betrug. Viele Eltern werden das Werk dankbar als ein köstliches Hausbuch lesen und bewahren. Berlag von Rober, C. F. Spittlers Nachfolger, Bajel.

Im Bergdörfli oder "Seimkehr des Bergjohnes". Ein Stud aus den Bergen in zwei Aufzügen und einem Zwischenatt. . Mit Gesangsvorträgen, Harmonifaspiel, Alphornblasen und Tanz. Bon G. Morel, Zürich. Drud und Verlag bon Orell Fügli,, Zürich. Preis: Fr. 1.50.

Graphologische Urteile.

B. C. Der Schrifturheber arbeitet mit Erfolg an seiner Selbsterziehung. Er fett feiner Lebhaftigkeit Rube, der finnlichen Genuffreude Mäßigung entgegen und bersucht auch, allerdings mit weniger Glück, sein erregbares Gefühl zu beherrschen. Sein warmes Gemüt zeigt Entzündbarkeit, Singebungsvermögen und gering ichwanfende Stimmungen. Er ist innerer Sammlung fähig. Widerstandsfraft ift borhanden, die nicht genügende Entschiedenbeit muß vergrößert werden. Gein Wirtlichkeitssinn gibt sich vorzugsweise praktischen Neigungen im Dienste eines starken Erwerbssinnes und der Besitzliebe bin. Seinem engen Sinn sucht der Schreiber Großzügigkeit und Unternehmungsluft beizubringen. Gifer und Strebsamkeit find mit Ungründlichkeit und Ungenauigkeit berbunden. Gein Geist ift ber überlegung und Berechnung wohl fähig, auch Phantasie ist angedeutet. Infolge geringer Bildung fehlt den geistigen Neigungen die Grundlage und dem Gedankeninhalt der Reichtum. Geringe Beobachtungsgabe und berbe Bejaitung erganzen bas Bilb.

Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Sandschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwanglos mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abichriften — unter Angabe bon Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr 2.50 für Honorar und Porto, an die Redaktion der Zeitschrift "Am häuslichen Herd", Asplitraße 70,

Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

Zufolge der in Deutschland seit, Januar um 100—300 % fortgeschrittenen Teuerung sind wir genötigt, unserm in Deutschland ansässigen Graphologen das Honorar für die einsache Beurteilung auf oben genannten Betrag zu erhöhen. Auszeitschlassen

führliche Beurteilungen koften Fr. 5 .-.

Redaktion: Dr. Ad. Bögtlin, in Zürich 7, Afhlftr. 70. (Beiträge nur an diese Abreffel) Unverlangt eingefandten Beitragen muß bas Rudporto beigelegt werden. Drud und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Infertionspreise

für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 120.—, 1/1 S. Fr. 60.—, 1/2 S. Fr. 40.—, 1/2 S. Fr. 30.—, 1/2 S. Fr. 15.—, 1/11 S. Fr. 7.50; für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 150.—, 1/2 S. Fr. 75.—, 1/3 S.

Fr. 50.—, 1/1 S. Fr. 37.50, 1/1 S. Fr. 18.75, 1/1 S. Fr. 9.40.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rubolf Doffe, Bürich, Bafel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhaufen, Solothurn, St. Gallen.